

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Felix Draeseke an Karl Pohlig, 1901 - K 2414

Draeseke, Felix

[S.l.], 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-334948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334948)

Vhrgeehrter Herr Hofcapellmeister.

Da ich gegenwärtig, durch die Anfor-
derung des Herrn Baron von Sullitz
meine Oper, "Vertrauen de Worn" einzu-
senden, geeignete Veranlassung habe,
Sie zu begrüßen und zu bitten, sich
mein Werk vorurtheillos anzusehn,
und wenn es Ihnen möglich erscheint,
sogar einzufahren, - so thut es mir
außerordentlich^{leid}, dass vergangenen
Sommer, wo ich hoffen konnte Sie bei
Herrn Oberstleutnant von Burk in
meiner Vaterstadt Coburg kennen zu
lernen, dies durch die Verhältnisse
leider verhindert worden ist.

Die Oper ist noch nirgends aufgeführt worden und hat im vorigen Jahre, was den musicalischen Teil der ersten Hälfte anbelangt, eine ziemlich durchgreifende Umarbeitung erfahren. Aus diesem Umstande bitte ich zu entschuldigen wenn Partitur und Clavierauszug etwas „verklebt“ aussehen. Den dritten Akt halte ich für meine beste Leistung auf dramatischem Gebiete und habe zu meiner Freude erfahren, dass auf musicalisch empfindende Menschen ich hiermit ganz herzbewegende Eindrücke hervorbringen konnte. Wie wir alle, einige sogar ohne es zu wissen, uns gezwungen fühlen, im wesentlichen auf Wagnerschem Pfade zu gehen und uns den betreffenden

Consequenzen zu fügen, so werden Sie ohne Schwierigkeit bemerken, dass dies auch bei mir der Fall ist. Ich habe den ersten Auf-
führungen von Faankhäuser und Lohengrin als halbes Kind noch, beigewohnt und der Faanker Wiser Erinnerung hat mich mein
ganzes Leben hindurch nicht verlassen.
Meine Eigensinnigkeit nicht zu wahren, habe ich mir allerdings stets angelegen sein
lassen, bin mir aber stets bewusst geblieben,
welch ungeheure Arbeit der grosse Meister
gethan und wie dankbar wir ihm sein
müssen, uns aus der Leirziger Gewand-
haus - Claurer erlöst zu haben. Indem
ich, hochgehrter Herr Hofcapellmeister
Sie beglückwünsche in so viel grössere,
und Jurer, mir von vielen hochgewürdten,
Begrabung angemessene Verhältnisse ver-
setzt worden zu sein, erlaube ich mir

meine Onkel Ihnen angelegentlich zu em-
pfehlen, sowie mich selbst, indem ich
mit vorzüglicher Hochachtung zeichne

Ihr ergebener

Felix Draese.

Dresden, Joh. Georgen Allee 33
20 Juni 1901.



76 2414



Herrn Hofcapellmeister Johlig
Hornwobitz.

Herrn
Hoftheater.

ST. SEIFER
KARLSRUHE

STUTTGART
21
1871



710

STUTTGART
B.2
21 VI

Felix Gräbecke